

Mitmachgeschichte „Im Indianerland“ (ab 2,5 Jahren)

Heute, Kinder, machen wir einen Ritt durch die Prärie.

Dort gibt es Büffel,

→ beide Hände mit ausgestreckten Zeigefingern
seitlich an den Kopf legen

wilde Pferde

→ mit geschlossenen Lippen wiehern

und den Indianerstamm „Lächelnde Luchse“.

→ mit breit gezogenen Lippen lächeln

Das ist eine Gruppe freundlicher und sehr mutiger Indianerkinder. Leider gibt es aber auch den gefährlichen Indianerstamm „Schnarchende Schlafmützen“.

→ laut schnarchen

Aber keine Angst! Die „Schnarchenden Schlafmützen“

→ erneut laut schnarchen

schlafen immer bis zum Nachmittag!

→ abwinken

Und dann sind wir lange wieder zurück in der Kita/ zu Hause! Aber nun reiten wir los!

→ abwechselnd mit der flachen Hand auf die Oberschenkel patschen, dazu schnalzen

Da plötzlich hören wir in der Ferne

→ Hand an die Ohrmuschel legen

Hufgetrappel und das Geheul von Indianern.

→ schnell patschen/schnalzen, dann Indianerruf

Sind das die „Lächelnden Luchse“?

→ breites Lächeln

Nein, es sind die gefährlichen „Schnarchenden Schlafmützen“!

→ schnarchen

O je, sie sind wohl heute früher aufgestanden! Wir versuchen zu fliehen.

→ schnell patschen/schnalzen

Aber die „Schnarchenden Schlafmützen“ holen uns ein und nehmen uns gefangen.

→ Hände auf dem Rücken nehmen

Im Indianerdorf bindet uns Häuptling „Schmutzige Schniefnase“

→ Luft geräuschvoll durch die Nase ziehen

an den Marterpfahl.

Nun stehen wir hier. Es ist SO heiß!

Eine dicke Fliege fliegt mit lautem Summen um unseren Kopf herum.

→ ssssssss artikulieren

Wir versuchen, die Fliege wegzupusten.

→ zur Nase, zum Kinn, zu den Seiten pusten

Wir haben Hunger und Durst.

→ trauriges Gesicht machen

Häuptling „Schmutzige Schniefnase“

→ geräuschvoll durch die Nase einziehen

füttert uns mit Büffelfleisch.

→ schmatzen

Er lässt uns aus einer Schale Wasser trinken.

→ schlürfen



Wir stehen weiter schwitzend am Marterpfahl und hören wie

ein Pferde laut wiehert,

→ mit geschlossenen Lippen wiehern

ein Pferd schnaubt,

→ mit Lippenflattern prustend ausatmen

ein Hund bellt und knurrt.

→ bellen; beim Knurren die Oberlippe hochziehen

Plötzlich hören wir Schüsse.

→ in die Hände klatschen

Die „Lächelnden Luchse“ reiten in das Dorf.

Lächeln, dann schnell patschen/schnalzen

Die „Schnarchenden Schlafmützen“ fliehen auf ihren Pferden.

→ schneller patschen/schnalzen

Wir werden befreit. „Hurra!“

→ Arme hochreißen

Wir bedanken uns bei den „Lächelnden Luchsen“

→ einem benachbarten Kind die Hand schütteln

und reiten schnell zurück in die Kita/nach Hause